

RAPHAEL GÄRTIG

ZWEI ABENDLIEDER  
FÜR VIERSTIMMIGEN CHOR (SATB)

»VERSTOHLLEN GEHT DER MOND AUF«

»IN STILLER NACHT«

(2001/2002)

# In stiller Nacht

Worte: Friedrich von Sill  
 Musik: Johannes Brahms  
 Satz: Raphael Jenzig

Sopran  
 Alt  
 Tenor  
 Bass

In stil - ler Nacht zur er - sten Nacht ein Stimm be - gunnt zu kla - gen, der

5

nächt - ge Wind hat süß und lind zu mir den Klang ge - tra - gen; von

9

her - bem Leid und Trau - rig - keit ist mir das Herz zer - flos - sen, die

13

Bli - me - lein mit Trä - nen rein hab ich sie all be - gos - sen.

2. Der schöne Mond will untergaln, für Leid nicht mehr wag scheinen, die Sterne lan ihr glitzern starr, mit mir sie wollen weinen. Kein Vogelstanz, kein Freudenklang man hoert in den Lüften, die wilden Tier trauern auch mit mir in Steinen und in Klüften.

# Verstohlen geht der Mond auf

Worte und Weise: Wilhelm von Engelmann  
Satz: Raphael Jöntig

Sopran  
Alt  
Tenor  
Bass

Ver-stoh-len geht der Mond auf, blau, blau Blü-me-lein! Durch

5

Sil-ber-wölk-chen geht sein Lauf. Ro-sen im  
Sil-ber-wölk-chen geht sein Lauf. Ro-sen im  
Sil-ber-wölk-chen geht sein Lauf. Ro-sen im  
Sil-ber-wölk-chen geht sein Lauf. Ro-sen im Tal,

8

Tal, Mä-del im Saal, o schön-ste Ro - - - se.  
Tal, Mä-del im Saal, o schön-ste Ro - - - se.  
Tal, Mä-del im Saal, o schön-ste Ro - - - se.  
Mä-del im Saal, o - schön-ste Ro - - - se.

2. Er geht die blaue Luft hindurch, blau, blau Blümelein. Bis daß er schaut auf Löwenburg. Rosen im Tal...
3. O schau, Mond, durchs Fensterlein, blau, blau Blümelein. Schön Trude, lock' mit deinem Schem, Rosen im Tal...
4. Und siehst du mich und siehst du sie, blau, blau Blümelein. Zwei treue Herzen siehst du nie. Rosen im Tal...

# In stiller Nacht

Worte: Friedrich von Spee  
 Weize: Johannes Brahms  
 Satz: Raphael Gärtig

5 [In stil-ler Nacht zur er-sten Wacht ein Stimm be-gimmt zu kla-gen, der  
 nächt-ge Wind hat süß und lind zu mir den Klang ge-tra-gen; von  
 her-ber Leid und Trau-rig-keit ist mir das Herz zer-flos-sen, die  
 Blü-me-lein mit Trä-nen rein hab ich sie all be-gos-sen.]

# Verstohlen geht der Mond auf

Worte und Weize: Wilhelm von Zuccalmaglio  
 Satz: Raphael Gärtig

7 [Ver-stoh-len geht der Mond auf, blau, blau Blü-me-lein! Durch Sil-ber-wolk-chen geht sein Lauf.  
 { Ro - sen im Tal, Ma - del im Saal, } schön-Ste Ro - se.]

Raphael Gärtig 2001/2002